

Hesse, Walter Vieth und noch viele andere. Alle arbeiten sie in der Produktion und setzen sich täglich mit ihren Kollegen im Betrieb darüber auseinander, wie die Produktion verbessert werden kann.

Da ist zum Beispiel der Genosse Walter Vieth, Schweißer in der Schmiede, ein Mensch wie du und ich, aber was zeichnet ihn aus? Daß er treu und klassenbewußt zur Sache der Partei und Arbeiterklasse steht, daß er durch seine gute fachliche Arbeit Aktivist des Fünfjahrplans wurde und sich besonders einen Punkt in unserem Statut zu eigen gemacht hat, „ständig aktiv für die Erfüllung der Parteibeschlüsse zu kämpfen“. Es genügt ihm nicht, lediglich mit den Parteibeschlüssen einverstanden zu sein, er kämpft dafür, daß diese Beschlüsse auch in die Tat umgesetzt werden.

Genosse Walter Vieth erhielt in der Mitgliederversammlung unserer Parteiorganisation nach dem 21. Plenum den besonderen Auftrag, die Parteiarbeit in der Schmiede so zu organisieren, daß die Kollegen die Politik der Partei verstehen und ihr helfen, sie durchzusetzen.

Als erstes schuf sich Genosse Vieth einen genauen Überblick über die Genossinnen und Genossen, die er in seinem Bereich vorfand. Er baute dann die beiden Parteigruppen auf und bildete ein Agitatorenkollektiv aus zwölf Genossen und zwei parteilosen Kollegen, die sich durch ihre gute Facharbeit und ihr Einstehen für die Sache der Arbeiterklasse aus-

gezeichnet haben. Einmal in der Woche hat er mit den Agitatoren eine längere Zusammenkunft, wo die Aufgaben des Bereiches durchgesprochen werden. An den anderen Tagen nimmt er sie während der Frühstückspause fünf oder zehn Minuten zusammen und bespricht mit ihnen die wichtigsten politischen Ereignisse und die Probleme des Produktionsbereiches.

Durch diese Arbeit, die Genosse Vieth als Parteiaktivist leistet, konnte im Monat Mai zum Beispiel erreicht werden, daß von der im Plan festgesetzten Summe der Fertigungsgemeinkosten 3000 DM eingespart wurden. Heute überlegen sich die Kollegen in der Schmiede: „Soll ich das aufzuarbeitende Stück in den Schrott werfen, oder kann man es noch verwerten?“ Wird also politisch richtig gearbeitet, stellen sich auch die ökonomischen Erfolge ein.

Die Parteileitung des RAW Potsdam will dieses gute Beispiel auch auf die anderen Parteiaktivisten übertragen, denn noch nicht alle arbeiten so gut. Bisher haben wir den Genossen, die Parteiaufträge erhielten, nicht genügend geholfen, sie zu erfüllen. Aber nur durch diese Hilfe und durch die Vermittlung der Erfahrungen guter Parteiaktivisten an die anderen Genossen wird es gelingen, das Parteiaktiv so zu festigen, daß es der Parteileitung hilft, ihre Aufgaben im Sinne der Partei zu erfüllen.

V ö l k n e r

1. Sekretär der

Betriebsparteiorganisation RAW Potsdam

Will die Kreisleitung Nordhausen das Versäumte mit Fragebogen aufholen?

Im „Neuen Weg“ Nr. 14 schrieb Genosse Anton Joos zu den Fehlern in der Kaderarbeit der Bezirksleitung Frankfurt (Oder) u. a.: „Das gründliche Kennen der Kader in ihrer Arbeit und Lebensweise, das Studieren ihrer politischen und fachlichen Eigenschaften, ihrer ideologischen Haltung, das exakte Kennen ihrer Arbeitsergebnisse und ihrer individuellen Beson-

derheiten ist notwendige Voraussetzung einer richtigen und zweckmäßigen Auswahl und Verteilung der Kader.“

Auch die Genossinnen und Genossen der Kaderabteilungen im Staats- und Wirtschaftsapparat haben die große Aufgabe, schlummernde Talente aus unseren Werktätigen herauszusuchen, sie zu fördern und für ihre richtige Entwick-